

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 73: Ichido Matsuro

Kapitel 73 - Ichido Matsuro

"Wir haben jetzt die Ergebnisse vorliegen.", begann Tsunade, während sie Sasuke, Naruto und Itachi durch die Gänge des Krankenhauses führte. "Es ist tatsächlich der entführte Sohn der Familie Ichido, Matsuro. Er gehört zu den letzten Kindern, die entführt worden sind."

"Ich geh davon aus, dass er früher noch keine Fuchsohren hatte.", wandte Sasuke kühl und sachlich ein.

"Das ist richtig. Er war ein ganz normaler Junge. Seine Familie und er wohnen in der dritten Generation in Konohagakure und weißen kein nennenswertes Chakra auf.", berichtete Tsunade. "Er ist auf die normale Schule gegangen und ist auf dem Heimweg von dieser nach Hause verschwunden."

"Wie viele Kinder sind insgesamt verschwunden?", fragte Itachi jetzt nach.

"Insgesamt? 21!", kam es leise von Tsunade.

"21 Kinder?", kam es ungläubig von Naruto. "Wie konnten 21 Kinder verschwinden ohne, dass es zu einer Panik gekommen ist?"

"Von 13 Kindern haben wir erst im Nachhinein und durch unsere Ermittlungen erfahren.", antwortete Tsunade betroffen.

"Das verstehe ich nicht.", meinte Naruto ungläubig.

"Bei 13 der entführten Kinder hat es sich um Straßenkinder gehandelt. Kinder, die von Zuhause weggelaufen waren oder Waisen sind. Sie waren also schon sehr lange als vermisst gemeldet oder überhaupt nicht. Erst unsere Ermittlungen hatten uns auf die Spur gebracht, dass die ersten Opfer Straßenkinder waren.", erklärte Tsunade geduldig.

"Matsuro... seine Gene wurden verändert, oder?", führte Sasuke das Gespräch zurück auf den Jungen, den sie am frühen Morgen gefunden hatten und der für das Abbrennen des Uchiha-Viertels verantwortlich war.

"Ja!", bestätigte die Hokage den jüngeren Uchiha. "Jedoch in einem Umfang, der es fast unglaublich macht, dass er noch lebt!"

"Wie meinst du das, Oma Tsunade?", fragte Naruto verwirrt nach.

"Orochimaru experimentiert nicht zum ersten Mal mit Kindern.", begann die Blonde zu erklären. "Doch früher scheiterte er bei Versuchen mit nur einer Fremd-DNA. Von 60 Kindern hat damals nur ein einziges überlebt. Du - Naruto - kennst ihn als Yamato. Damals wollte Orochimaru durch die DNA des ersten Hokage die Mokuton-Techniken

für sich gewinnen."

"Und bei Matsuro sind es zwei Fremd-DNA-Sätze?", griff Sasuke ungeduldig vor.

"Nein!", überraschte Tsunade ihre drei Begleiter. "Tatsächlich haben wir drei Sätze Fremd-DNA gefunden."

"Drei?", kam es ungläubig von dem jüngeren Uchiha.

"Ja!", erwiderte die Hokage ruhig. "Zum einen haben wir eine DNA gefunden, die von einem Nachkommen Kuramas stammen muss. Diese DNA hat eine körperliche Veränderung initiiert. Dadurch haben sich seine Ohren und die Pupillen in die eines Fuchses geändert. Ich geh davon aus, dass man diese DNA aus den Knochen, die wir gefunden haben, extrahiert hat."

Wut wallte in Naruto auf und auch Sasuke spürte, wie die Wut in Kurama aufwallte, der sie zwar nicht ins Krankenhaus begleitet hatte, aber über ihre Verbindung alles mithören konnte.

"Eine DNA stammt von mir.", stellte Sasuke trocken fest.

"Ja.", bestätigte Tsunade erneut. "Daher kommt das unausgereifte Sharingan. Er beherrscht es aber nicht und kann es nicht steuern."

Sasuke schluckte und versuchte sich nicht anmerken zu lassen, dass es ihn regelrecht in Panik versetzte das ein Teil von ihm jetzt diesem Jungen innewohnte.

"Von wem stammt die dritte Fremd-DNA?", wollte Itachi schließlich wissen. Tsunade öffnete eine Tür und sie betraten einen abgedunkelten Beobachtungsraum mit einer großen Fensterfront, welche ihnen einen Blick in ein anderes Zimmer gewährte. In diesem Zimmer versuchten zwei Pflegekräfte den Jungen zu bändigen, der völlig außer sich durch das Zimmer turnte, während ein Mann und eine Frau sich gegenseitig haltend in der Ecke standen und erschrocken drein blickten.

"Die dritte DNA ist von Naruto.", kam es von Tsunade, als sie die Tür schloss.

"Von mir?", fragte Naruto überrascht nach.

"Ja, von dir.", wiederholte Tsunade ihre Erkenntnis. "Scheinbar wurde deine DNA gebraucht, um die Fuchs-DNA zu bändigen. Wir gehen davon aus, dass es etwas mit dem Bijuu-Jinchuriki-Verhältnis zu tun. Scheinbar haben die Jahre, in denen du Kuramas Jinchuriki gewesen bist deine DNA minimal verändert."

Plötzlich bildete sich in dem angrenzenden Raum eine Feuerkugel, die der Junge in die Richtung der Pflegekräfte schleuderte und an der Wand zerplatzte. Zum Glück aller waren die Wände mit nicht brennbarem Material gepolstert. Doch dem zum Trotz eilten Naruto und Sasuke sofort aus dem Beobachtungszimmer und rannten in das Behandlungszimmer. Dort hatte ein Pfleger den Jungen zu Boden geworfen, während der zweite versuchte eine Beruhigungsspritze zu setzen. Das Pärchen in der Ecke weinte bitterlich. Sasuke stürmte auf den Pfleger mit der Spritze zu und zog ihn von dem Jungen weg, der verzweifelt mit den Beinen strampelte und wimmerte. Naruto zog den zweiten Pfleger von Matsuro herunter, der sich sofort in eine Ecke flüchtete und die Arme um seinen Kopf schlang.

"Hey, was tut ihr da...?", keifte der Pfleger mit der Spritze in der Hand fassungslos.

"Die Frage ist eher, was tut ihr da?", kam es kalt von Sasuke.

"Wir wollen ihn nur ruhig stellen, damit er sich wieder beruhigt.", erklärte sich der Spritzenhalter.

"Mit Gewalt und einer Betäubungsspritze?", keifte Naruto.

"Er war außer Rand und Band und hat uns angegriffen!", rechtfertigte sich der zweite Pfleger.

"Ihr habt ihm Angst gemacht und er hat sich nur verteidigt.", warf Sasuke empört ein.

"Verschwindet, wir kümmern uns um den Jungen.", kam es von Naruto, der seinen

Pfleger los ließ und von sich in Richtung Tür stieß. Nur widerwillig folgte Sasuke dem Beispiel seines Freundes.

"Aber wir können doch nicht einfach...", wollte der Pfleger mit der Spritze aufbegehren, als Tsunade in die Tür trat.

"Schon in Ordnung, wir kümmern uns um alles weitere.", erklärte die Hokage. Die beiden Pfleger nickten schließlich und verließen das Zimmer. Tsunade wandte sich an das Paar.

"Herr und Frau Ichido...", sprach Tsunade die beiden an und Sasuke erkannte, dass es sich bei den beiden um die Eltern des Jungen handelte.

"Nein!", kam es auf einmal energisch von der Frau, die an der Hokage vorbei und aus dem Zimmer stürmte. Der Mann blieb bestürzt dreinblickend stehen.

"Meine Frau hat das alles sehr mitgenommen. Erst die Ungewissheit, wo unser Sohn ist und jetzt die Gewissheit, was man ihm angetan hat... Ich... ich weiß nicht, ob sie das alles verkraften wird.", entschuldigte sich der Mann, während er entsetzt zu seinem Sohn blickte, dem sich Naruto langsam näherte. "Ich fürchte, dass ist für uns beide einfach zu viel... wie... wie sollen wir mit so etwas umgehen?"

Dabei deutete er auf den verängstigten Junge, dem große Tränen über die Wange perlten und sich immer mehr zusammenkauerte.

"Es... es tut mir leid, aber wir können ihn nicht wieder zu uns nehmen. Nicht solange er so ist!", meinte der Mann schließlich, der den Tränen selbst nahe war, bevor er sich an Tsunade vorbei schob und seiner Frau folgte. Ratlos blickte Tsunade den Eltern hinterher, während Naruto den Jungen in seinen Arm zog und ihn fest an seine Brust drückte.